

Bericht des Bezirksbürgermeisters vom 01.09.2026

17.06.2026 – Besuch des Kulturzentrums Immanuel

Der Rat der Stadt Wuppertal hat im Rahmen des Doppelhaushalts 2024/2025 eine investive Zuwendung in Höhe von 100.000 € an den Förderverein Kulturzentrum Immanuel e.V. beschlossen. Zweck dieser Förderung war die dringend notwendige Sanierung des denkmalgeschützten Obendiek-Hauses. Während des Besuchs, zu dem neben der Oberbürgermeisterin und mir auch weitere Akteure der politischen Gremien sowie Förderer und Unterstützer eingeladen waren, wurden die bereits erfolgten und zukünftig geplanten Maßnahmen vorgestellt. Hierbei wurde wieder deutlich, welche Bedeutung das Kulturzentrum, auch über den Stadtteil hinaus hat.

17.06. 2026 – Ortstermin Berliner Str./ Baustelle Wuppersammler

Auf Einladung der im Baustellenbereich ansässigen Gewerbetreibenden habe ich mir vor Ort ein Bild von den Auswirkungen der WSW-Baustelle auf die dort lebenden und arbeitenden Menschen machen können. Insbesondere für die Geschäftsleute bedeuten die Baumaßnahmen erhebliche Einbußen, die existentielle Bedeutung haben. Aus dem Gespräch konnte ich einige Anregungen mitnehmen, die ich an die zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung weitergeben habe. Das Thema wird uns in Oberbarmen die nächsten Monate weiter beschäftigen.

19.06.2026 – Ortstermin Wittener Straße

Zur Klärung von Fragen der Straßenreinigung und der Umsetzung der entsprechenden Satzung hatte ich einen Ortstermin mit einem betroffenen Anwohner.

21.06.2026 – Verabschiedung von Pfarrerin Waltraud Hummerich

Im Rahmen eines Gottesdienstes wurde Pfarrerin Waltraud Hummerich in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und entpflichtet. Neben einer feierlichen Stimmung während des Gottesdienstes war der Abschied in der sich anschließenden Feier von bewegenden persönlichen Worten vieler Gemeindemitglieder und Weggefährten geprägt. Frau Hummerich war seit dem 01. Juli 2023 Pfarrerin in der Gemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck.

23.06.2026 – Jour Fixe im Quartiersbüro 422

Es fand der erste Jour Fixe unter meiner Beteiligung im Quartierbüro 422 statt. Dieses Format des Austauschs hatte sich bereits während der letzten Jahre etabliert und als sinnvoll erwiesen. Daher ist es selbstverständlich, dass auch ich den wichtigen Kontakt aufrechterhalten werden. In dem ersten Gespräch ging es unter anderem um die Projekte im Stadtteil, insbesondere war die anstehende Einweihung des Spielplatzes Allensteiner Straße ein Thema.

25.06.2026 – Ortstermin in der Sonnenstraße

Vor Ort habe ich mir auf Initiative eines Anwohners ein Bild über die äußerst angespannte Parksituation entlang der Sonnenstraße und ihrer Nebenstraße gemacht. In diesem Bereich bestehen die gleichen Probleme wie in anderen dichtbesiedelten Quartieren mit zu vielen Kfz auf zu engem Raum. Damit zumindest Rettungswege frei bleiben, habe ich Kontakt mit der Verwaltung aufgenommen, damit entsprechende Maßnahmen ergriffen werden. Eine grundsätzliche Lösung erhoffe ich mir durch das Pilotprojekt zum Parkraumkonzept in der Nordstadt und dem Luisenviertel. Ergebnisse hieraus sollten an andere Quartiere angepasst angewendet werden können.

28.06.2026 – Trassenfest „20 Jahre Wuppertalbewegung e.V.“

Auf Einladung des Vorsitzenden Dr. Carsten Gerhardt durfte ich ein Grußwort anlässlich des 20. Geburtstages der Wuppertalbewegung halten. Bei heißen Temperaturen kamen dennoch zahlreiche Gäste und feierten ein buntes und vielfältiges Programm auf der großen Wiese am ehemaligen Bahnhof Wichlinghausen.

01.07.2026 – Baustellenrundgang Berliner Str. / Wuppersammler

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet ein Rundgang an der Baustelle des Wuppersammlers statt. Die Bauleitung erläutert hierbei den Anwohnern und Geschäftsleuten den aktuellen Stand und stellt die kommenden Schritte vor. Hierbei wird versucht auf einem kurzen Weg Verbesserungen für die Anlieger zu erreichen. So sollen z.B. die Sichtschutzwände so bald wie möglich zurückgebaut werden, damit die Geschäfte wieder mehr gesehen werden.

02.07.2026 – Abschlussfeier der 10. Klassen an der Max-Planck-Realschule

Die Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrgangs der Max-Planck-Realschule hatten mich als Bezirksbürgermeister zu ihrer Abschlussfeier eingeladen und um ein Grußwort gebeten. Zusammen mit Eltern, Geschwistern, Großeltern und Lehrerinnen und Lehrern durfte ich ein wunderbares Fest erleben, mit einem sehr gelungenen Programm, welches diesem besonderen Tag wirklich gerecht wurde. Über 120 Schülerinnen und Schüler konnten zum Schluss ihre wohlverdienten Abschlusszeugnisse entgegennehmen und waren nicht nur erleichtert, diesen Meilenstein geschafft zu haben. Ihnen war die große Freude anzumerken.

03.07.2026 – Bürgersprechstunde im Berliner Plätzchen

Zur turnusmäßigen Bürgersprechstunde konnte ich einige Anwohnerinnen und Anwohner begrüßen und Ihnen mit ihren Anliegen weiterhelfen.

10.07.2026 – Einweihung Spielplatz Allensteiner Straße

Bei allerbestem Wetter durfte ich, zusammen mit Annette Berg (Beigeordnete für Soziales, Jugend, Schule und Integration), Annette Berendes (Ressortleiterin für Grünflächen und Forsten) sowie vielen Akteurinnen und Akteuren aus Wichlinghausen den Spielplatz an der Allensteiner Straße eröffnen. Die vielen Vereine haben ein Stadtteilstück auf die Beine gestellt und auf diese Weise der Einweihung einen wunderbaren Rahmen gegeben. Wer mehr über den Spielplatz erfahren möchte, wird auf den Seiten des Quartierbüros fündig: <https://vierzwozwo.de/2026/07/17/so-was-die-spielplatz-einweihung/>

11.07.2026 – Abschlussveranstaltung des Kunstprojektes „Fließ-Bänder“

„Fließ-Bänder“ ist ein partizipatives, multikulturelles Kunstprojekt am Wupper-Ufer und der Brücke am Stennert in Wuppertal-Oberbarmen, das an dem Samstagmorgen seinen Abschluss fand und im Rahmen eines Festes vorgestellt wurde. Initiiert vom Bürgerforum Oberbarmen in Kooperation mit der Färberei unter der künstlerischen Leitung von Prof. Dr. Ulrika Eller-Rüter entstand mit dem multikulturellem Kunstprojekt in Oberbarmen an der Rosenau ein kunterbuntes, gewebtes, gestricktes, genähtes, gemaltes Fließ-Band im XXL-Format, das partizipativ mit den Anwohnerinnen und Anwohnern als gemeinsames „Gewebe“ geschaffen und nach Fertigstellung an den

Brücken (Brücke Stennert z.B.) und dem Wupper-Ufer nahe der Färberei installiert wurde.

13.08.2026 – Vorstellung der BOB Quartiersküche

Am 1. Juni 2026 hat BOB KULTURWERK e.V. die Quartiersküche im BOB CAMPUS („BOB Quartiersküche“) angemietet. Damit zeichnet der Verein künftig für die Weitervermietung und Entwicklung dieses besonderen Veranstaltungsortes verantwortlich. BOB KULTURWERK e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für eine nachhaltige, interkulturelle, partizipative und lebendige Entwicklung des Quartiers Oberbarmen / Wichlinghausen einsetzt. Als offener Ort für gemeinnützige Initiativen und den sozialen Zusammenhalt soll die BOB Quartiersküche eine wichtige Rolle im Rahmen dieser Zielsetzung spielen und einen attraktiven Raum für gemeinsames Lernen, gemeinsames Kochen und andere Formen der Begegnung bieten. Weitere Informationen sind hier zu finden: <https://bob-kulturwerk.de/quartierskueche>

16.07.2026 – Stakeholder Workshop

Auf Einladung des Zentrums für Transformationsforschung und Nachhaltigkeit (transzent) der Bergischen Universität Wuppertal (BUW) fand im Rahmen des Projektes „Transformation zu nachhaltigen Quartieren - Strategien im Umgang mit Zielkonflikten“ (NaQZiel) ein Workshop in der Färberei statt.

Das Projekt befasst sich mit der Modernisierung des Wohnparks Schellenbeck; der Teilnehmerkreis setzte sich aus Mitarbeitern der GWG, Mieterinnen und Mietern, Vertreter verschiedener Abteilungen der Stadt und der WSW zusammen. Ziel war die Entwicklung möglicher Lösungsstrategien zum Umgang mit Zielkonflikten bei der nachhaltigen Quartiersentwicklung. Weitere Informationen zum Projekt sind hier zu finden: <https://transzent.uni-wuppertal.de/de/forschung/naqziel/>

17.07.2026 – Ortstermin Wupperfelder Markt

Zusammen mit Lars Nähle habe ich auf Bitte eines Gastronomen einen Ortstermin am Wupperfelder Markt wahrgenommen. Die Grünflächen und Spielbereiche weisen Mängel auf. Hierdurch kommt es zu Verletzungsgefahren für spielende Kinder aber auch zu Verunreinigen in der umliegenden Außengastronomie. Unmittelbar nach dem Termin habe ich mich mit dem Grünflächenamt in Verbindung gesetzt. Dort sicherte man mir die Problemlösung zu.

20.07.2026 – Gedenkveranstaltung zum Jahrestag des gescheiterten Attentats auf Hitler

Aufgrund der Umbauarbeiten im Deweerth'schen Garten fand die Gedenkveranstaltung dieses Jahr im Ratssaal statt.

25.07.2026 – Besuch der Al-Salam Moschee

Auf Einladung von Mohamed Abodahab (Verein des Islam und Frieden e.V.) besuchte ich die Al-Salam Moschee, Am Diek 40. Ich konnte mich dabei von der facettenreichen und umfangreichen Arbeit des Vereins überzeugen.

27.07.2026 – Ortstermin Haarhausen zum Glasfaserausbau

Zusammen mit einer größeren Gruppe von Anwohnerinnen und Anwohnern und Stadtverordneten wurde dem WDR Wuppertal die ärgerlichen Zustände im Zusammenhang mit dem Glasfaserausbau in den Wohnquartieren berichtet. Hierzu wurde eine Reportage in der Lokalzeit Bergisches Land ausgestrahlt:

<https://www.ardmediathek.de/video/lokalzeit-bergisches-land/wdr-lokalzeit-bergisches-land-oder-31-07-2026/wdr-wuppertal/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLXNvcGhvcmEtZjEzMjZlNGMtY2NkMC00ZjE1LWEyNjgtYzAwZjRhMjNhMWYw>

07.08.2026 – Bürgersprechstunde Berliner Plätzchen

Hitze und Sommerferien blieben auch hier nicht ohne Auswirkungen. Besucher kamen nicht.

25.08.2026 – Studiogast in der Lokalzeit Bergisches Land

Anlässlich einer Reportage des WDR über Oberbarmen war ich als Bezirksbürgermeister zur Livesendung eingeladen. Die Reportage machte deutlich, dass die Hauptsorge der Menschen im Quartier dem subjektiven Sicherheitsgefühl gilt. Der Tenor ist, dass sich die Menschen in Oberbarmen unsicher fühlen und hier den größten Handlungsbedarf der Politik sehen. Im Studiogespräch habe ich deutlich gemacht, dass es wesentlich mehr Präsenz von Ordnungsamt und Polizei bedarf, um das subjektive Sicherheitsgefühl zu stärken. Insbesondere sind hier dauerhafte und regelmäßige Fußstreifen einzuführen; die Sicherheitskräfte müssen für die Menschen ansprechbar sein, die Einhaltung der Regeln kontrollieren und Verstöße sanktionieren.

Positiv hervorzuheben ist die Arbeit der Beschäftigten des ESW in Oberbarmen. Mehrmals täglich werden Straßen und Wege gereinigt. Allerdings darf dieser Einsatz

nicht darüber hinwegtäuschen, dass es immer noch viel zu viele Menschen gibt, die ihren Abfall einfach wegwerfen und liegen lassen. Hier ist wieder der Ordnungsdienst gefragt, der dieses Verhalten feststellt und sanktioniert.

Link zur Themenseite: https://www1.wdr.de/nrw/bergisches-land/wuppertal/leben-in-wuppertal-oberbarmen-100.html?at_medium=Portal%20sites&at_campaign=wdraktuellapp&at_campaign_name=wdraktuellapp-sitesharing

Sonstiges

In der übrigen Zeit erreichten mich zahlreiche E-Mails, in denen Menschen aus dem Quartier mir ihre Anliegen schilderten.

Besonders ist hier die Situation rund um die Mählersbeck zu nennen. Trotz des Einsatzes von Ordnungsamt und Polizei kommt es immer wieder zu großem Verkehrschaos und Auseinandersetzungen zwischen Autofahrern untereinander und gegenüber den Anwohnern. Diesbezüglich befindet sich in der Tagesordnung ein Antrag der CDU-Fraktion zur Lösung der chaotischen Zustände für die kommenden Saisons.